FRAGFINA RESEARCH

FragFina ETF-Monitor 2026

Wie ETFs in fondsgebundenen Nettopolicen seit 2023 an Bedeutung gewinnen

Die ETF-Auswahl fondsgebundener Nettopolicen ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Gleichzeitig ist die typische Gesamtzahl der verfügbaren Geldanlagen nicht gestiegen. Die Daten zeigen damit eine zunehmende Bedeutung von ETFs innerhalb des Anlageuniversums.

September 2026 · FragFina Research · Autor: Benjamin de Groot

9	4	+37,5 %	2023–2026
Anbieter im konstanten Panel	Erhebungsjahre	ETF-Auswahl seit 2023	Beobachtungszeitraum

EXECUTIVE SUMMARY

Die wichtigsten Ergebnisse

Die Auswahl an ETFs innerhalb fondsgebundener Nettopolicen hat sich seit 2023 deutlich vergrößert. In der konstanten Vergleichsgruppe von neun Versicherern steigt der Median der angebotenen ETFs von **32 im Jahr 2023 auf 44 im Jahr 2026**. Das entspricht einem Zuwachs von **37,5 Prozent**.

Bemerkenswert ist, dass diese Entwicklung nicht Teil eines vergleichbaren allgemeinen Wachstums der Anlageuniversen ist. Der Median der insgesamt auswählbaren Geldanlagen liegt 2023 bei **145** und 2026 bei **137**. Während sich die ETF-Auswahl deutlich erhöht hat, ist die typische Gesamtzahl der verfügbaren Anlagen im selben Zeitraum leicht zurückgegangen.

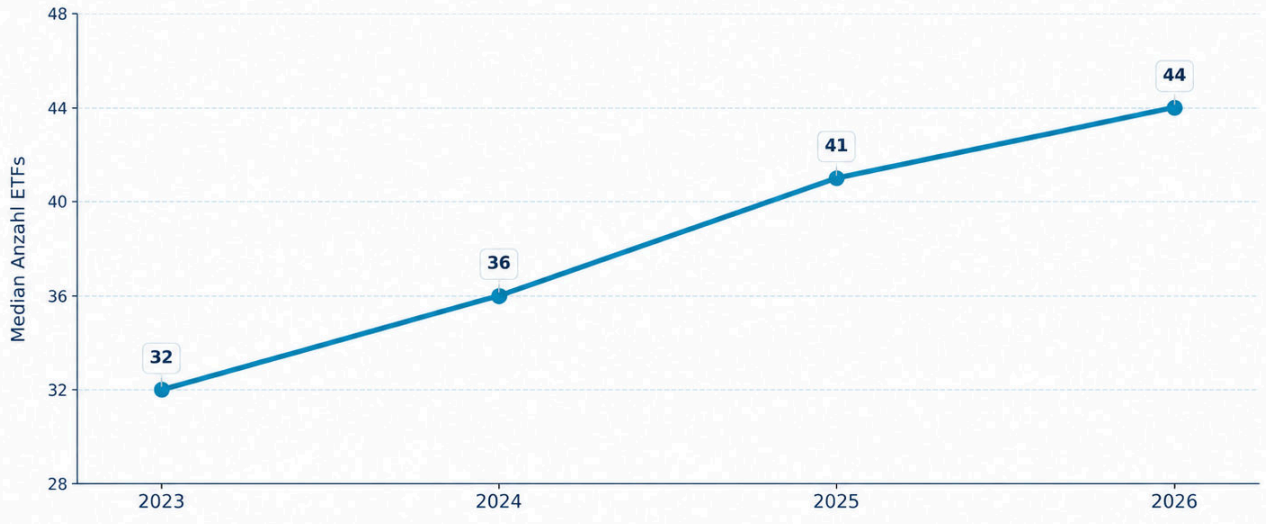
Auch der Anteil von ETFs am jeweiligen Anlageuniversum hat sich verändert. Der Median des ETF-Anteils steigt in der konstanten Vergleichsgruppe von **21,8 Prozent im Jahr 2023 auf 35,9 Prozent im Jahr 2026**.

Die Entwicklung ist zudem nicht auf einzelne Gesellschaften beschränkt: **Alle neun durchgehend untersuchten Versicherer bieten 2026 mehr ETFs an als 2023.** Gleichzeitig ist bei allen neun Gesellschaften auch der Anteil der ETFs am gesamten Anlageuniversum gestiegen.

GRAFIK 1

ETF-Auswahl wächst seit 2023 kontinuierlich

Median der konstanten Vergleichsgruppe von neun Anbietern



+37,5 %

mehr ETFs im Median als 2023

Quelle: FragFina Research. Eigene Auswertung der FragFina Nettopolicen-Tests 2023–2026.

Konstante Vergleichsgruppe: Alte Leipziger, Continentale, Die Bayerische, ERGO, LV 1871, Münchener Verein, MyLife, PrismaLife und Volkswohl Bund.

HINTERGRUND

Warum die Kapitalanlage innerhalb einer Rentenversicherung wichtig ist

Bei einer fondsgebundenen Rentenversicherung wird das für die Kapitalanlage vorgesehene Vertragsguthaben in Investmentfonds beziehungsweise ETFs investiert. Welche Anlagen innerhalb eines Vertrags zur Verfügung stehen, bestimmt deshalb wesentlich mit, wie flexibel Versicherte ihre persönliche Anlagestrategie umsetzen können.

ETFs sind inzwischen bei sämtlichen von FragFina untersuchten Anbietern verfügbar. Gleichzeitig bestehen erhebliche Unterschiede bei der Zahl der auswählbaren ETFs und beim Umfang des gesamten Anlageuniversums.

Die jährlichen FragFina Nettopolicen-Tests erfassen deshalb sowohl die Gesamtzahl der verfügbaren Geldanlagen als auch die Zahl der darin enthaltenen ETFs.

> **Wie hat sich die Auswahl an ETFs innerhalb fondsgebundener Nettopolicen seit 2023 verändert – und nehmen ETFs inzwischen einen größeren Teil des gesamten Anlageuniversums ein?**

KURZ ERKLÄRT

Warum ist die ETF-Auswahl relevant?

Eine größere ETF-Auswahl ermöglicht grundsätzlich, verschiedene Regionen, Anlageklassen und Investmentansätze innerhalb einer Rentenversicherung abzubilden.

Für Anleger, die ihre Altersvorsorge beispielsweise mit breit gestreuten Aktien-ETFs aufbauen möchten, ist deshalb relevant, welche ETFs innerhalb eines Vertrags tatsächlich zur Verfügung stehen.

Eine hohe Anzahl allein ist jedoch kein Qualitätsmerkmal. Für viele Anlagestrategien können bereits wenige geeignete und kostengünstige ETFs ausreichen. Entscheidend ist deshalb nicht nur die Menge, sondern auch, welche Märkte und Anlageklassen abgedeckt werden und welche Kosten entstehen.

METHODIK

Datengrundlage und Untersuchungsdesign

Der FragFina ETF-Monitor 2026 basiert auf den Daten der Nettopolicen-Tests 2023, 2024, 2025 und 2026.

In den jährlichen Untersuchungen erfasst FragFina unter anderem die Anzahl der innerhalb der jeweiligen fondsgebundenen Nettopolice auswählbaren Geldanlagen sowie die darin enthaltene Zahl der ETFs.

Die ursprünglichen Tests umfassen darüber hinaus weitere Kriterien wie Kosten, Rentenfaktoren, Flexibilität und Vertragsgestaltung. Für den ETF-Monitor werden ausschließlich die jährlich erhobenen Daten zum Anlageuniversum ausgewertet.

Produkt **Fondsgebundene Nettopolice**	Untersuchungszeitraum **2023 bis 2026**	Zentrale Kennzahl **Median**
Historisches Panel **9 Anbieter**	Erfasste Anlagen **Gesamte Geldanlagen**	ETF-Kennzahl **Anzahl und Anteil**

Veränderung der Marktstichprobe

Die Zahl und Zusammensetzung der untersuchten Anbieter hat sich im Beobachtungszeitraum verändert.

Erhebungsjahr	Anbieter im Test
2023	11
2024	10
2025	11
2026	11

KONSTANTE VERGLEICHSGRUPPE

Neun Anbieter sind über alle vier Jahre vergleichbar

Für Aussagen zur Entwicklung von 2023 bis 2026 wird eine konstante Vergleichsgruppe verwendet. Dadurch sollen Veränderungen der Marktstichprobe nicht fälschlicherweise als Veränderung des Anlageangebots interpretiert werden.

Alte Leipziger; Continentale; Die Bayerische; ERGO; LV 1871; Münchener Verein; MyLife; PrismaLife; Volkswohl Bund

Warum wir den Median verwenden

MyLife stellt ein wesentlich größeres Anlageuniversum zur Verfügung als die übrigen untersuchten Gesellschaften. 2026 sind dort 8.339 Geldanlagen und 1.126 ETFs auswählbar.

Bei den übrigen acht Gesellschaften des konstanten Panels liegt das gesamte Anlageuniversum dagegen zwischen 50 und 189 Anlagen. Ein arithmetischer Durchschnitt würde deshalb stark von einem einzelnen Anbieter bestimmt.

Zentrale Marktkennzahlen werden im ETF-Monitor deshalb als **Median** ausgewiesen. Bei neun Anbietern liegen jeweils vier Beobachtungen über und vier unter diesem mittleren Wert.

ENTWICKLUNG 2023–2026

Die ETF-Auswahl wächst Jahr für Jahr

Die Zeitreihe zeigt eine kontinuierliche Zunahme der typischen ETF-Auswahl.

Der Median steigt von **32 ETFs im Jahr 2023** auf **36 im Jahr 2024** und **41 im Jahr 2025**. 2026 stehen beim mittleren Anbieter **44 ETFs** zur Auswahl.

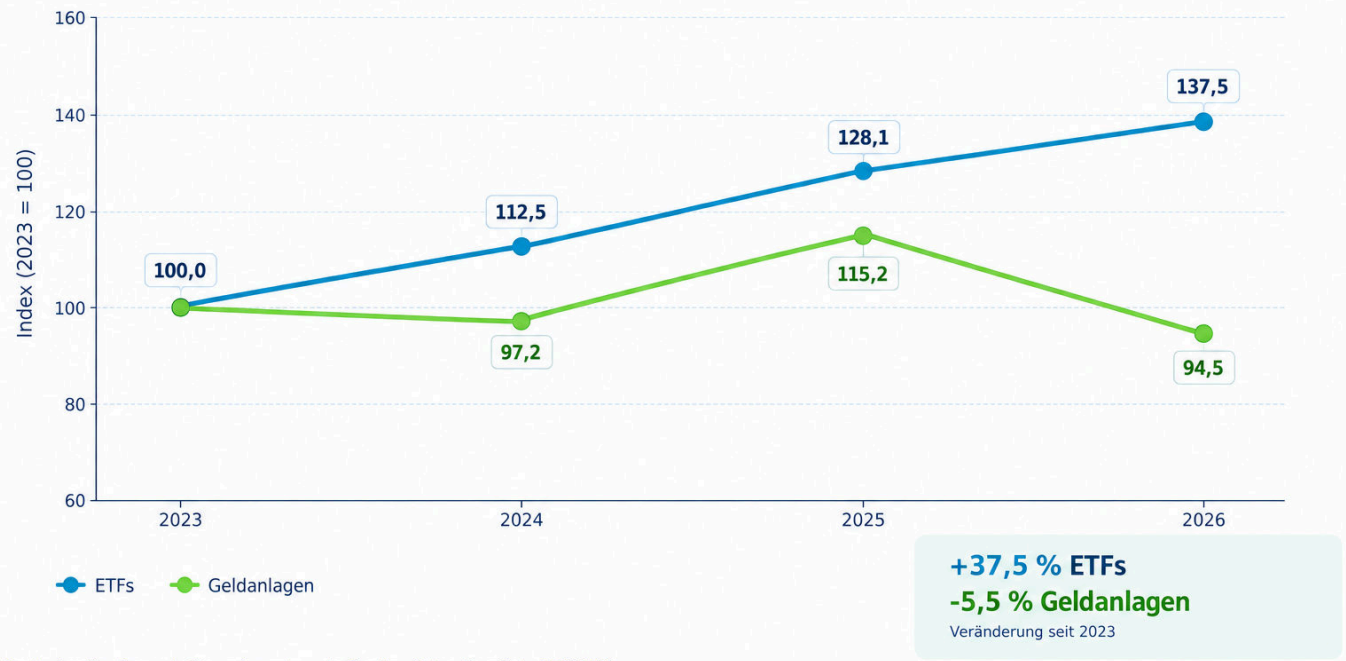
Über den gesamten Beobachtungszeitraum entspricht dies einem Wachstum von **37,5 Prozent**.

Anders als bei einigen anderen untersuchten Kennzahlen gibt es innerhalb der vier Jahre keinen zwischenzeitlichen Rückgang der medianen ETF-Auswahl.

GRAFIK 2

ETF-Auswahl wächst deutlich stärker als das gesamte Anlageuniversum

Entwicklung des Medians im konstanten Anbieterpanel · 2023 = 100



Quelle: FragFina Research. Eigene Auswertung der FragFina Nettopolicen-Tests 2023–2026.
Konstante Vergleichsgruppe: Alte Leipziger, Continentale, Die Bayerische, ERGO, LV 1871, Münchener Verein, MyLife, PrismaLife und Volkswohl Bund.

STRUKTUR DES ANLAGEUNIVERSUMS

Mehr ETFs statt einfach mehr Fonds

Die Entwicklung der ETF-Auswahl allein könnte zunächst den Eindruck erwecken, dass Versicherer ihre Anlageuniversen insgesamt kontinuierlich vergrößern. Die Daten zeigen jedoch ein anderes Bild.

Der Median der insgesamt verfügbaren Geldanlagen liegt bei **145 im Jahr 2023**, **141 im Jahr 2024**, **167 im Jahr 2025** und **137 im Jahr 2026**.

Über den gesamten Zeitraum sinkt der Median damit leicht um **5,5 Prozent**.

> **Die Entwicklung spricht weniger für „immer mehr Fonds“ als für eine Verschiebung des Anlageuniversums zugunsten von ETFs.**

Der Ausbau der ETF-Auswahl lässt sich damit nicht lediglich durch ein insgesamt größeres Fondsuniversum erklären. Vielmehr haben ETFs innerhalb der verfügbaren Kapitalanlagen an Gewicht gewonnen.

ETF-ANTEIL

ETFs nehmen einen größeren Teil des Anlageuniversums ein

Da die ETFs Bestandteil der Gesamtzahl der Geldanlagen sind, lässt sich für jeden Versicherer berechnen, welchen Anteil ETFs am gesamten Anlageuniversum einnehmen.

ETF-Anteil = Anzahl ETFs ÷ Anzahl aller Geldanlagen × 100

Jahr	Median ETF-Anteil
2023	21,8 %
2024	26,6 %
2025	24,7 %
2026	**35,9 %**

Zwischen 2023 und 2026 steigt der mediane ETF-Anteil damit um **14,1 Prozentpunkte**.

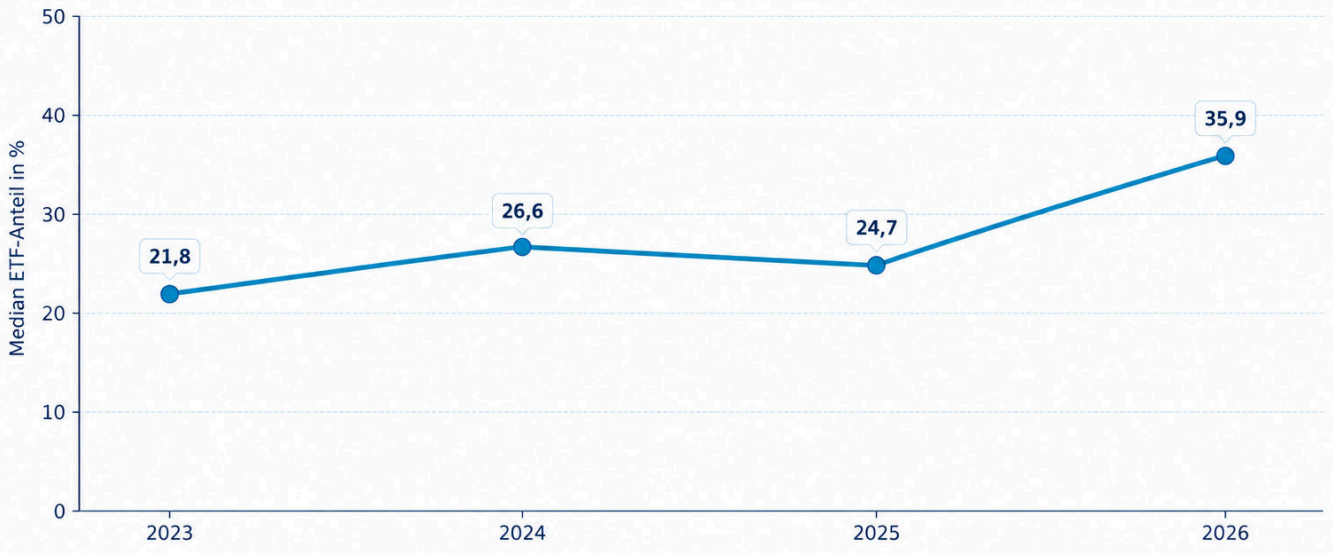
2023 war beim typischen Anbieter gut jede fünfte auswählbare Geldanlage ein ETF. 2026 liegt der Anteil bei mehr als einem Drittel.

Der Verlauf ist allerdings nicht linear. Zwischen 2024 und 2025 geht der Median des ETF-Anteils vorübergehend leicht zurück, obwohl die absolute Zahl der ETFs weiter wächst. Grund dafür ist die gleichzeitige Veränderung der gesamten Anlageuniversen einzelner Versicherer.

GRAFIK 3

ETFs nehmen einen größeren Teil des Anlageuniversums ein

Median des ETF-Anteils am gesamten Anlageuniversum der konstanten Vergleichsgruppe



+14,1 Prozentpunkte
seit 2023

Quelle: FragFina Research. Eigene Auswertung der FragFina Nettopolicen-Tests 2023–2026.

ETF-Anteil = Anzahl der ETFs im Verhältnis zur Gesamtzahl der auswählbaren Geldanlagen.

ANBIETEREBENE

Mehr ETFs bei allen neun Versicherern

Die zunehmende ETF-Auswahl ist kein Effekt einzelner besonders großer Anbieter.

Bei allen neun Gesellschaften, die seit 2023 durchgehend untersucht werden, stehen 2026 mehr ETFs zur Verfügung als zu Beginn der Zeitreihe.

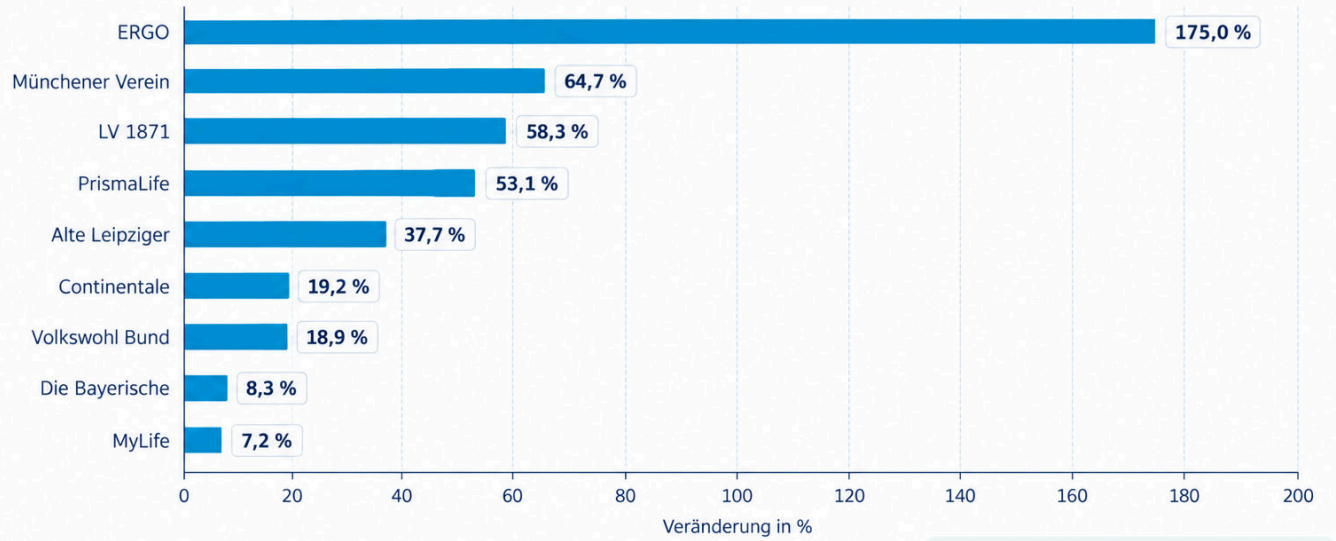
Anbieter	ETFs 2023	ETFs 2026	Veränderung
ERGO	12	33	**+175,0 %**
Münchener Verein	17	28	**+64,7 %**
LV 1871	36	57	**+58,3 %**
PrismaLife	32	49	**+53,1 %**
Alte Leipziger	61	84	**+37,7 %**
Continentale	26	31	**+19,2 %**
Volkswohl Bund	37	44	**+18,9 %**
Die Bayerische	24	26	**+8,3 %**
MyLife	1.050	1.126	**+7,2 %**

Prozentwerte immer zusammen mit der Ausgangsbasis betrachten
Ein Anbieter mit ursprünglich wenigen ETFs kann bereits durch eine vergleichsweise geringe absolute Erweiterung einen hohen prozentualen Zuwachs erreichen. Deshalb werden in der Untersuchung absolute und relative Veränderungen gemeinsam betrachtet.

GRAFIK 4

Alle Anbieter haben ihre ETF-Auswahl ausgebaut

Veränderung der ETF-Auswahl 2023–2026 · konstante Vergleichsgruppe



9 von 9 Anbietern
ETF-Auswahl gestiegen

Quelle: FragFina Research. Eigene Auswertung der FragFina Nettopolicen-Tests 2023–2026.
Die prozentualen Veränderungen beziehen sich auf die absolute Anzahl der auswählbaren ETFs je Anbieter.

STRUKTUR NACH ANBIETER

Auch der ETF-Anteil steigt bei allen neun Gesellschaften

Noch deutlicher wird die strukturelle Veränderung, wenn die ETF-Auswahl ins Verhältnis zum gesamten Anlageuniversum gesetzt wird.

Anbieter	ETF-Anteil 2023	ETF-Anteil 2026	Veränderung
Münchener Verein	16,8 %	56,0 %	**+39,2 PP**
Volkswohl Bund	25,5 %	44,4 %	**+18,9 PP**
ERGO	16,0 %	35,9 %	**+19,9 PP**
Alte Leipziger	38,4 %	46,4 %	**+8,0 PP**
Die Bayerische	35,3 %	43,3 %	**+8,0 PP**
PrismaLife	21,8 %	29,2 %	**+7,4 PP**
LV 1871	22,8 %	30,2 %	**+7,4 PP**
Continentale	18,7 %	22,6 %	**+3,9 PP**
MyLife	11,6 %	13,5 %	**+1,9 PP**

Entscheidend ist dabei weniger die Rangfolge als die gemeinsame Richtung: **Bei jedem einzelnen Anbieter der konstanten Vergleichsgruppe ist der ETF-Anteil 2026 höher als 2023.**

Bei einigen Gesellschaften ist der steigende Anteil nicht nur auf zusätzliche ETFs zurückzuführen, sondern zugleich auf ein kleineres Gesamtuniversum.

Beim Münchener Verein beispielsweise steigt die ETF-Auswahl von 17 auf 28, während die Gesamtzahl der auswählbaren Geldanlagen von 101 auf 50 zurückgeht. Beim Volkswohl Bund erhöht sich die ETF-Zahl von 37 auf 44, während die Gesamtzahl von 145 auf 99 sinkt.

GRAFIK 5

ETF-Anteil steigt bei allen neun durchgehend untersuchten Anbietern

Anteil der ETFs am gesamten Anlageuniversum · 2023 vs. 2026

9 von 9 Anbietern
ETF-Anteil gestiegen

Quelle: FragFina Research. Eigene Auswertung der FragFina Nettopolicen-Tests 2023–2026.
ETF-Anteil = Anzahl der ETFs im Verhältnis zur Gesamtzahl der auswählbaren Geldanlagen.

Die Unterschiede zwischen den Anbietern bleiben groß

Neben der historischen Zeitreihe lohnt sich eine Betrachtung des aktuellen Marktes. Der Nettopolicen-Test 2026 umfasst elf Gesellschaften.

Bei sämtlichen untersuchten Anbietern stehen ETFs für die fondsgebundene Kapitalanlage zur Verfügung. Die Zahl und der Anteil unterscheiden sich jedoch erheblich.

Anbieter	Geldanlagen	ETFs	ETF-Anteil
Münchener Verein	50	28	**56,0 %**
Alte Leipziger	181	84	**46,4 %**
Volkswohl Bund	99	44	**44,4 %**
Die Bayerische	60	26	**43,3 %**
ERGO	92	33	**35,9 %**
Swiss Life	229	73	**31,9 %**
AXA	113	35	**31,0 %**
LV 1871	189	57	**30,2 %**
PrismaLife	168	49	**29,2 %**
Continentale	137	31	**22,6 %**
MyLife	8.339	1.126	**13,5 %**

Die Spannweite macht zugleich deutlich, warum absolute ETF-Zahl und ETF-Anteil zwei unterschiedliche Informationen liefern.

MyLife bietet mit Abstand die größte absolute ETF-Auswahl des untersuchten Marktes. Gleichzeitig machen ETFs aufgrund des außergewöhnlich großen Gesamtuniversums lediglich 13,5 Prozent aller verfügbaren Geldanlagen aus.

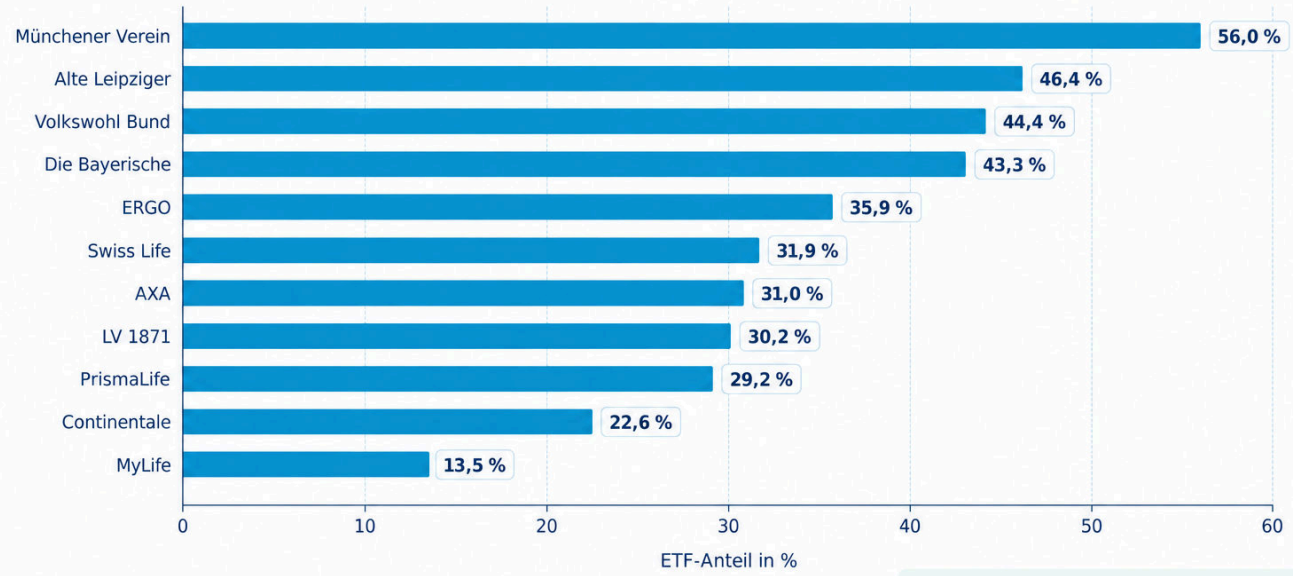
Beim Münchener Verein ist die absolute ETF-Auswahl mit 28 ETFs deutlich kleiner. Gleichzeitig entfallen mit 56 Prozent mehr als die Hälfte aller auswählbaren Anlagen auf ETFs.

> **Viele ETFs und ein hoher ETF-Anteil sind nicht dasselbe.**

GRAFIK 6

Wie groß ist der ETF-Anteil am Anlageuniversum 2026?

Vollständige Marktstichprobe 2026 mit elf untersuchten Anbietern



Median 2026: 31,9 %

Quelle: FragFina Research. Eigene Auswertung des FragFina Nettopolicen-Tests 2026.
Die Grafik zeigt den ETF-Anteil am gesamten Anlageuniversum der vollständigen Marktstichprobe 2026.

EINORDNUNG

Bedeutet mehr ETF-Auswahl automatisch einen besseren Tarif?

Nein. Die Anzahl der auswählbaren ETFs beschreibt zunächst die Breite des verfügbaren Anlageuniversums.

Eine größere Auswahl kann sinnvoll sein, wenn unterschiedliche Märkte, Anlageklassen oder Strategien abgebildet werden sollen. Für viele langfristige Altersvorsorgestrategien kann aber bereits eine deutlich kleinere Zahl geeigneter ETFs vollkommen ausreichend sein.

Marktabdeckung
Sind breit gestreute ETFs auf relevante Aktienmärkte verfügbar?

Kosten
Welche laufenden Kosten entstehen innerhalb der gewählten ETFs?

Flexibilität
Können Fonds und ETFs während der Vertragslaufzeit gewechselt werden?

Vertragskosten
Welche Kosten entstehen zusätzlich auf Ebene der Versicherung?

Der ETF-Monitor untersucht deshalb bewusst nicht die Qualität einzelner Fonds oder Tarife, sondern die Entwicklung von Umfang und Struktur des verfügbaren Anlageangebots.

FAZIT

ETFs gewinnen innerhalb fondsgebundener Nettopolicen deutlich an Bedeutung

Die Daten der Jahre 2023 bis 2026 zeigen eine klare Entwicklung: ETFs nehmen innerhalb des Anlageangebots fondsgebundener Nettopolicen einen zunehmend größeren Stellenwert ein.

In der konstanten Vergleichsgruppe von neun Versicherern wächst der Median der auswählbaren ETFs innerhalb von drei Jahren von **32 auf 44**. Das entspricht einem Zuwachs von **37,5 Prozent**.

Gleichzeitig ist das gesamte Anlageuniversum beim typischen Anbieter nicht größer geworden. Der Median der verfügbaren Geldanlagen sinkt zwischen 2023 und 2026 leicht von **145 auf 137**.

Damit spricht die Datenlage nicht lediglich für eine allgemeine Ausweitung der Fondsangebote. Vielmehr deutet sie auf eine Verschiebung innerhalb der verfügbaren Kapitalanlagen zugunsten von ETFs hin.

> **Alle neun durchgehend untersuchten Versicherer bieten 2026 mehr ETFs an als 2023. Gleichzeitig ist bei allen neun Gesellschaften der ETF-Anteil am jeweiligen Anlageuniversum gestiegen.**

Besonders deutlich zeigt sich die Veränderung beim Median des ETF-Anteils: Dieser erhöht sich von **21,8 Prozent im Jahr 2023 auf 35,9 Prozent im Jahr 2026**.

Ob sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzt oder sich die ETF-Auswahl auf dem erreichten Niveau stabilisiert, lässt sich mit der bisherigen Zeitreihe noch nicht beantworten.

Der FragFina ETF-Monitor soll deshalb künftig jährlich fortgeschrieben werden.

HINWEISE ZUR INTERPRETATION

Was die Untersuchung zeigt – und was nicht

Der ETF-Monitor untersucht die Breite und Struktur des Anlageangebots. Er ist kein Produktranking und bewertet weder einzelne ETFs noch deren Qualität.

Eine hohe absolute Zahl von ETFs bedeutet nicht automatisch, dass ein Tarif für einen bestimmten Anleger besser geeignet ist. Mehrere ETFs können beispielsweise ähnliche Märkte oder Indizes abbilden.

Umgekehrt kann bereits ein vergleichsweise kleines Anlageuniversum alle für eine breit diversifizierte langfristige Anlagestrategie erforderlichen Bausteine enthalten.

Die Analyse zeigt deshalb ausschließlich, wie sich **Umfang und Struktur der auswählbaren Kapitalanlagen im untersuchten Markt verändert haben.**

AUTOR

Benjamin de Groot

FragFina Research

DATEN & QUELLEN

Datengrundlage der Untersuchung

Die in dieser Untersuchung ausgewerteten Anzahl der Geldanlagen stammen aus Berechnungen, die FragFina zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt in den Tarif- beziehungsweise Angebotsrechnern durchgeführt hat, sowie aus den von den Versicherern zur verügung gestellten Übersichten der Geldanlage.

Die Daten stammen aus den jährlichen FragFina Nettopolicen-Tests. Für den ETF-Monitor wurden die dort erhobenen Angaben zur Zahl der verfügbaren Geldanlagen und ETFs zusammengeführt und über mehrere Jahre ausgewertet.

Nettopolicen-Test 2023
Zur ursprünglichen Erhebung →

Nettopolicen-Test 2024
Zur ursprünglichen Erhebung →

Nettopolicen-Test 2025
Zur ursprünglichen Erhebung →

Nettopolicen-Test 2026
Zur ursprünglichen Erhebung →

FÜR MEDIEN & FACHREDAKTIONEN

Verwendung von Daten und Grafiken

Ergebnisse und Grafiken aus dem FragFina ETF-Monitor 2026 können für redaktionelle Berichterstattung unter Angabe der Quelle **„FragFina Research – ETF-Monitor 2026“** verwendet werden.

Für Rückfragen zur Methodik, zusätzliche Daten oder fachliche Einordnungen stehen wir Redaktionen gerne zur Verfügung.

Pressekontakt **info@fragfina.de**